

## Lebensläufe der Modulleiter des Konsortiums der Lärmwirkungsstudie des FFR

### Projektkoordination

---

#### **Guski, Rainer Prof. Dr. phil**

Studium	Psychologie und Soziologie 1961 – 1966 in Berlin und Hamburg
Abschluss	Dipl.-Psych. 1967, Promotion 1975 in Berlin
Berufliche Stationen	1966-1974 Wiss. Mitarbeiter im interdisziplinären DFG-Fluglärmprojekt (Hamburg + München) 1974-1978 Wiss. Mitarbeiter im DFG-Projekt „Psychophysiologische Auswirkungen von Fluglärm“ 1978-1979 Wiss. Mitarbeiter bei der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (Braunschweig), verantwortlich für den psychologischen Teil des Projekts „Betroffenheit einer Stadt durch Lärm“ 1979-1982 Professor für Sozialpsychologie an der TU Berlin 1982-2007 Professor für Allgemeine und Umwelt-Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum seit 2007 Leiter der Arbeitsgruppe Umwelt- und Kognitionspsychologie an der Ruhr-Universität Bochum.
Tätigkeitsbereich	Psychologische und physiologische Forschung zu lärmbezogenen Themen, seit 1979 regelmäßige Lehre in den Bereichen Kognitionspsychologie, Umweltpsychologie, Sozialpsychologie und Forschungsmethodik (Quasi-experimentelle Forschungsmethoden, multivariate Statistik und Evaluation).
Projekt-relevante Expertise	Mitwirkung bzw. Leitung verschiedener sozialpsychologischer Feldforschungsprojekte zum Umwelt-Lärm, primär Fluglärm, seit 1966. Daneben auch Laboruntersuchungen zu kognitionspsychologischen Themen (v.a. Wahrnehmung, Gebrauch von Antwortskalen). Regelmäßiger Reviewer für „Applied Acoustics, Hournal of the Acoustical Society of America, Journal of Sound and Vibration, Noise and Health.
Mitgliedschaften	- Deutsche Gesellschaft für Psychologie - Deutsche Gesellschaft für Akustik

---

## Modul 1: Belästigung & Lebensqualität

---

### Dirk Schreckenberg, Dipl.-Psych.

Studium	Psychologie, Arbeitswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum
Abschluss	1995 Diplom in Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum
Berufliche Stationen	1995-1996 Wissenschaftliche Hilfskraft, Gesamthochschule Essen, Projekt "Betrieblicher Gesundheitsschutz" 1996-1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, ZEUS GmbH, Bochum 1998-2006 Geschäftsführer der ZEUS GmbH, Bochum 2006-2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitsphysiologie an der Universität Dortmund, Bereich "Physikalische Einwirkungen" seit 2008 Geschäftsführender Gesellschafter, ZEUS GmbH, Hagen (Mehrheitsübernahme und Weiterführung des Unternehmens)
Tätigkeitsbereich	Sozialforschung im Umwelt-, Verkehrs-, Präventionsbereich, sozialwissenschaftliche und epidemiologische Studien zur Lärmwirkung; Evaluation von Planungsmaßnahmen, Methoden der Feldforschung, Autor wissenschaftlicher Publikationen und Fachvorträge
Projektrelevante Expertise	15 Jahre Lärmwirkungsforschung; mehrere Feldstudien zur Wirkung von Straßen, Schienen-, Flugverkehrslärm, Erfahrung mit Quer- und Längsschnittstudien; Projektleiter der RDF-Belästigungsstudie 2005; Mitautor weiterer RDF-Gutachten: Machbarkeitsstudie "Gesundheitliche Lebensqualität und Fluglärm", "Wissenschaftliche Bewertung der Frankfurter Fluglärmindizes"
Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>- DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.</li> <li>- Deutsche Gesellschaft für Psychologie</li> <li>- Fachausschuss "Lärmwirkung und Lärm" der Deutschen Gesellschaft für Akustik (DEGA)</li> <li>- Gründungs- und Beiratsmitglied des Arbeitsrings Lärm (ALD) der DEGA</li> <li>- Internationalen Expertennetzwerk ANNA (Aircraft Noise - Non-Auditory Aspects)</li> </ul>

---

## Modul 2: Gesundheit

### Prof. Dr. med. Andreas Seidler, M.P.H.

<p>Facharzt für Arbeitsmedizin, Master of Public Health/Epidemiologe</p> <p>1992</p> <p><i>Tätigkeitsbereich:</i> Arbeits- und umweltepidemiologische Studien mit verschiedenen Studiendesigns (Kohortenstudien, Fall- Kontrollstudien, Querschnittsstudien, ökologische Studien), Sekundärdatenanalysen, systematische Reviews</p> <p>Lehrverantwortung für Arbeits- und Sozialmedizin, Umweltmedizin im Rahmen des Medizinstudiums, u.a.</p> <p>Arbeits- und Umweltepidemiologie im Rahmen des Public Health- Studiums; Studiendekan Public Health/Gesundheitswis- senschaften der Medizinischen Fakultät der TU Dresden; Autor zahlreicher wissen- schaftlicher Publikationen und Fachvorträge</p>	<p>1992-1993</p> <p>1995-1996</p> <p>1996</p> <p>1993-1995</p> <p>1995</p> <p>1996-1998</p> <p>1999-2000</p> <p>2001-2006</p> <p>1998-1999</p> <p>2000-2001</p> <p>2001-2002</p> <p>2002-2005</p> <p>2004</p> <p>2005</p> <p>2005</p> <p>2005-2006</p> <p>2006-2010</p> <p>Seit 2010</p>	<p>Abschluss Studium der Humanmedizin an der Freien Universität Berlin</p> <p>Studentische/wissenschaftliche Hilfskraft bzw. wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung Epidemiologie und Sozialmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover</p> <p>Abschluss des Ergänzungsstudiums "Bevölkerungsmedizin und Gesundheitswesen (Public Health)" an der Medizinischen Hochschule Hannover, Schwerpunkt Epidemiologie</p> <p>Arzt im Praktikum an der Abteilung Epidemiologie und Sozial- medizin der Medizinischen Hochschule Hannover, Approbation als Arzt am 7.09.1995</p> <p>Promotion zum Dr. med. am 16.02.1995</p> <p>Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Arbeitsmedizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Leiter der Projektgruppe Arbeitsepidemiologie</p> <p>Assistenzarzt am Zentrum der Psychiatrie der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Klinische Psychiatrie I</p> <p>Assistenzarzt am Zentrum der Inneren Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Medizinische Klinik IV - Kardiologie)</p> <p>Assistenzarzt am Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin (BGFA) der Ruhr- Universität Bochum</p> <p>Assistenzarzt beim Hessischen Landesgewerbeamt in Wiesbaden</p> <p>Anerkennung als Facharzt für Arbeitsmedizin am 2.04.2004</p> <p>Facharztstelle an der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) in Berlin (Gruppe „Epidemiologie, Risikoabschätzung“)</p> <p>Habilitation für das Fach „Arbeitsmedizin, Epidemiologie und Public Health“ beim Fachbereich Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main</p> <p>Leiter der Registerstelle des Krebsregisters Rheinland-Pfalz, Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik des Klinikums der Johannes Gutenberg-Universität Mainz</p> <p>Koordinator Arbeitsmedizin und Leiter der Fachgruppe 1.4. „Arbeitsbedingte Erkrankungen, Berufskrankheiten“, ab 2009</p> <p>Wissenschaftlicher Leiter des Fachbereichs 2 „Arbeit und Gesundheit“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) in Berlin</p> <p>Direktor des Instituts und der Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin (IPAS) der TU Dresden</p>	<p><b>Epidemiologische Projektleitung</b> (für Fall- Kontrollstudie und Sekundär- datenanalyse; <b>Konzeptionelle Beratung</b> zu Studiendesign, Erhebungs- instrumenten, Abgleich mit Krankenkassendaten und ggf. weiteren Sekundärdaten, Qualitätssicherung, Koordination/Abstim- mung mit Forschungsverbund, und Auftraggebern, Auswertungskonzept, Publikationen</p>
---	--	---	--

## Modul 3: Lärmwirkungen bei Kindern

---

**Maria Klatte, PD Dr. phil. habil., Diplom-Psychologin**

Studium	Psychologie in Bielefeld und Oldenburg
Abschluss	1991 Diplom, 1996 Promotion, 2007 Habilitation
Berufliche Stationen	1996-1997 Postdoc im Graduiertenkolleg „Psychoakustik“ Universität Oldenburg 1997-2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Psychologie, Universität Oldenburg
	<i>1999-2001 Elternzeit</i>
	2007-2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, „Learning to Think“-Projekt zur kognitiven Förderung von Vorschulkindern, Parmenides-Stiftung München
	Lehrbeauftragte für Entwicklungspsychologie an der LMU München
	seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abteilung Psychologie der Frühförderung, TU Kaiserslautern
Tätigkeitsbereiche	Forschung: Lärmwirkungen auf kognitive Leistungen, Klassenraumakustik, Schriftspracherwerb, Entwicklung der auditiven Wahrnehmung, Gedächtnisentwicklung Lehre: Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie, Lernen und Gedächtnis
Projektrelevante Expertise	15 Jahre Forschung zur Wirkung von Lärm auf mentale Leistungen, seit 10 Jahren mit Fokus auf Kinder, Expertise im Bereich Lese-/Rechtschreiberwerb, kognitive Entwicklung im Vor- und Grundschulalter
Mitgliedschaften	Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs), Fachgruppen Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie, Umweltpsychologie DIN/VDI Arbeitskreis Überarbeitung VDI 2058 Blatt 3 „Lärm am Arbeitsplatz“
Ad-hoc Reviewer	Experimental Psychology, Noise and Health, Advances in Cognitive Psychology, Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, European Journal of Psychology of Education

---